

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags**
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb deselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ausflüge Fremdenliste.**

Nr 58

Donnerstag, den 15. Mai 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Wien, 14. Mai. Die Landungskorps der Blockadeflotte sind nach Privatmeldungen heute in San Giovanni di Medua gelandet. Die nach Skutari Marschierenden werden von den Albanesen warm begrüßt. Die Uebergabe Skutaris erfolgt heute.

Zwischen griechischen und bulgarischen Truppen kam es um Saloniki zu heftigen Kämpfen, bei denen die Artillerie eingriff. Die Verluste der Bulgaren sollen 300 Mann betragen.

Sofia, 14. Mai. Der ununterbrochene fortgesetzte Vormarsch der griechischen Truppen in dem ursprünglich von Bulgaren besetzt gewesenen Distrikt Prawitscha verursachte in der letzten Zeit eine Reihe von Zwischenfällen, die die bulgarische Regierung veranlaßten, ihren Gesandten in Athen zu beauftragen, Protest gegen die Haltung der griechischen Truppen zu erheben und die Ergreifung von Maßnahmen zur Verhütung weiterer Zwischenfälle zu fordern. — Ministerpräsident Gschow erklärte in der Sobranje, da die Lage sich nicht geändert habe, bedaure er, die versprochene Erklärung über die Politik der Regierung nicht abgeben zu können. Sodann verlas er eine Verfügung, durch die die Tagung des Parlaments geschlossen wird.

Sofia, 14. Mai. Nach amtlichen Feststellungen betragen die Verluste der Bulgaren im Balkankrieg 330 Offiziere und 25 711 Mann an Toten und 950 Offiziere und 52 550 Soldaten an Verwundeten. Außerdem werden noch 3 193 Mann vermißt.

Saloniki, 12. Mai. Gestern früh riß an einem bulgarischen Militärzug von 30 Wagen auf einem sehr steilen Abhang die Kuppelung los. 27 Wagen rollten in voller Geschwindigkeit auf Bud zu, wo sie auf einen anderen Militärzug stießen. 150 Soldaten wurden getötet und zweihundert verletzt.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 14. Mai. Heute nachmittag tritt der Finanzausschuß der Ersten Kammer zusammen. Er wird die ganze Woche über tagen. Am 23. Mai nachmittags 4 Uhr tritt dann das Plenum der Kammer zusammen; auf der Tagesordnung der Sitzung steht der Entwurf betr. die Erhöhung der Zivilliste, sowie das Kinematographengesetz.

Fern von der Welt.

Roman von L. Saldheim.

(18. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Du bist nicht erzogen, wie es ein reiches Mädchen sein soll,“ hatte Frau v. Grimberghe, die nur wenig Deutsch verstand und immer holländisch oder französisch sprach, am Abend vor der Volljährigkeitserklärung Alice v. Grootghusens zu dieser gesagt. „Ich will Deinen Vormund nicht tadeln, aber Deine Großmutter tadele ich, daß sie Dir einen ledigen Mann, der damals schon ein älterer Junggeselle war, als Beschützer für Deine Jugend gab. Was weiß so ein Hagestolz vom Leben? Nun, er hat sein Bestes getan, er hat das Rechte gewollt. Daß Gott sich erbarme! Stecht Dich da bis heute in eine Erziehungsanstalt, wo Du von der Welt und den Menschen gar nichts, aber auch gar nichts lernen konntest —“

„O, doch, liebe Tante, der Kreis war klein, aber den habe ich —“

„Schweig still, Kind! Nichts hast Du kennen gelernt von Welt und Leben! Den Fehler, den

In Stuttgart fanden Montag und Dienstag Tagungen des Württembergischen Volksschullehrervereins statt. — Die Gartenbauausstellung in Stuttgart wurde gestern geschlossen. Die Besucherzahl dürfte die Ziffer 100 000 erreicht haben.

Stuttgart, 14. Mai. (Eine peinliche Verwechslung.) Im städtischen Krankenhaus zu Bromberg starb dieser Tage eine von Stuttgart zugereiste Dame, die bei der Aufnahme ins Krankenhaus die Angabe ihres Namens verweigerte. Drei Söhne des Schneidemühlener Bürgermeisters a. D. Gabrielski glaubten, wie das „Neue Tagblatt“ berichtet, in der Verstorbenen mit Sicherheit ihre Schwester zu erkennen, worauf die Beerdigung auf Kosten der Familie Gabrielski auf dem kath. Friedhof in Bromberg erfolgte. Nun hat sich herausgestellt, daß die vermeintlich tote Schwester frisch und gesund in Ludwigsburg lebt, daß also die Familie Gabrielski eine Fremde als Angehörige beerdigt hat.

Ludwigsburg, 14. Mai. In Hoheneck ist durch Sprengarbeiten an einem Steinbruch eine an der Straße gelegene, ziemlich weit entfernte Scheuer zusammengestürzt. Mehreres Kleinvieh ging dabei zu Grunde; Menschen wurden nicht verletzt.

Kottenburg, 14. Mai. Gestern früh wäre der hier um 4.13 Uhr fällige D-Zug, der erst um 4.45 Uhr kam, auf einen Güterzug aufgefahren, wenn der Führer nicht noch rechtzeitig Gegenampf gegeben hätte, sodas ein großes Unglück verhütet wurde. — Am Pfingstsonntag wurde hier eine männliche Leiche aus dem Neckar gelandet. Die Persönlichkeit des Toten konnte nicht festgestellt werden. — Die Annahme, daß es sich um den vermißten Viehhändler Baruch Preßburger von Rellingen handle, der mit 2700 Mark in der Tasche spurlos verschwunden ist, hat sich noch nicht bestätigt.

Ahlborn, O.-A. Horb, 14. Mai. Ein lediger Dienstknecht von Baißingen hat drei Kinder überfahren, obgleich sie am Rande der Straße standen. Ein Knabe erlitt einen Schädelbruch und wird kaum mit dem Leben davonkommen. Den beiden anderen Kindern ist nicht viel geschehen.

Tuttlingen, 13. Mai. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich bei Geisingen. An einem mit 5 Personen besetzten Automobil löste sich plötzlich ein Rad, sodas das Fahrzeug in einen Graben geriet und sich überschlug, alle 5 Insassen unter sich begrabend. Der Chauffeur wurde schwer verletzt und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

ich bei meinem einzigen Kinde gemacht habe, daß ich ihm die Augen nicht frühzeitig genug öffnete über den Wert der Menschen, — den will ich bei Dir nicht wieder begehen. Du bist reich, wie meine Dorina es war. Du sollst wissen, daß es kein Weib und keinen Mann gibt, die nicht denken, wenn sie Dich sehen: „Das ist eine reiche Erbin!“ Und alle tun Dir freundlich, während sie ohne Ausnahme in ihrem Innern grübeln: „Wie kann ich von ihr und ihrem Gelde Nutzen haben?“ Die Männer suchen eine reiche Frau. Sie werden Dir Liebe heucheln. Einem wird's gelingen, Dich und Dein Geld zu bekommen und Du wirst dumm genug sein, Dir in der Verblendung der Liebe zu sagen: „Er liebt mich und würde mich lieben, auch wenn ich arm wäre.“ Alice, mein Kind, schweig' still, es ist meine Pflicht, Dir alles zu sagen. Die Mütter werden Dir schmeicheln um ihrer Söhne willen; die Töchter, weil sie mit Dir verkehren wollen, im Stillen werden sie Dich beneiden und hassen. Und alle, alle werden nur nach Deinem Geld und auf ihren eigenen Vorteil sehen!“

„Tante, Tante, warum sagst Du mir das?“

Der Besitzer des Autos, der Inhaber der Löwenapotheke in Freiburg, und seine Frau wurden mit dem Chauffeur ins Krankenhaus gebracht; sie sind gleichfalls schwer verletzt. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Blaubeuren, 14. Mai. Der erst 16jährige, von hier gebürtige Kellnerburche Georg Wilhelm der Bregenger Bahnhofrestauration hat unter größter Lebensgefahr drei Personen vor dem sicheren Tode des Ertrinkens im Bodensee gerettet.

Gerabronn, 14. Mai. Einen seltenen Gläubiger besaß ein älterer Schuhmacher in Oberstetten. Er hatte noch an seinem Hause eine Kapitalschuld im „Badischen“ mit 860 M. Da es ihm schwer fiel, den letzten Zinstermin aufzubringen, so wandte er sich mit einem Bittgesuche an seinen Gläubiger. Groß war die Freude des alten Mannes, als die Nachricht eintraf, daß ihm nicht nur der rückständige Zins, sondern auch die Kapitalschuld in Anbetracht seines pünktlichen bisherigen Zinszahlens erlassen sei mit dem Wunsche, es möge ihm noch ein recht schöner Lebensabend beschieden sein.

Aus dem Reich.

Konstanz a. B., 13. Mai. Die alljährliche Zusammenkunft der Offizierskorps der Bodenseefregatengarnison wird in diesem Jahre in Konstanz stattfinden und soll mit Rücksicht auf das Regierungsjubiläum des Kaisers einen besonders festlichen Charakter tragen.

Konstanz, 13. Mai. Der angebliche Mörder der Frau Werner in Radolfszell, der Schreinergehilfe Georg Graf aus Oberstötzingen in Württemberg, der nach der Tat am 8. Mai flüchtig gegangen war, ist am Pfingstmontag in Ulm a. D. festgenommen worden. Seine Ueberführung hierher wird wahrscheinlich in den nächsten Tagen erfolgen.

Wiesbaden, 13. Mai. Ein aufregender Kampf zwischen Schutzleuten und einem Einbrecher spielte sich heute früh in einem Hause auf dem Kaiser Friedrich-Ring ab. Dort hatte sich ein Einbrecher nach verübter Tat im Keller verborgen. Als ihn der Hausbesitzer Autor herausholen wollte, schlug ihn der Einbrecher nieder und gab mehrere Schüsse aus dem Kellerfenster ab, die einen zufällig vorübergehenden Passanten namens Hamm lebensgefährlich verletzten. Ein großes Schutzmannaufgebot drang mit gezogenen Säbeln und schußbereiten Revolvern in den Keller, vermochte jedoch nicht des Einbrechers habhaft zu werden, der weitere Schüsse abgab. Schließlich setzte die Feuerwehr den Keller unter Wasser, worauf der Einbrecher den Kampf aufgab und sich durch einen

rief Alice geängstigt. „Du meinst es gewiß nicht halb so schroff, wie Du Deine schrecklichen Lehren aussprichst! Nein, ich will meinen Glauben behalten an das Gute und Edle!“ protestierte das junge Mädchen.

Alice wußte wohl, die Tante hatte viel Bitteres und Schweres erlebt; sie kannte auch das Schicksal der reichen Witwe in den Einzelheiten; sie wußte, wie dieselbe an den Bettelstab gebracht worden war; gewiß, das Unglück war auf diese Frau überreichlich gekommen.

Die beängstigenden Reden der finsternen Holländerin hallten in Alices Herzen nach, und obwohl sie nicht daran glaubte, kam ihr heute vor dem grünen Tisch des Amtsrichters das beklemmende Gefühl: „Nun werden sie alle denken, sie ist reich, und sie werden mir schmeicheln, weil mein Geld ihnen inponiert.“

Wie wenn ein reines Wasser getrübt wird durch hineingeworfenen Staub, so bedurfte es erst einer gewissen Zeit, bis die Klärung in Alices Herzen vollzogen war. Mit freudiger Erleichterung blickte sie etwas später in die hellen, freundlichen Augen der Frau Vogner, die ihr mit so herzlicher

Schuß selbst tötete. Man fand bei ihm zahlreiche Silberfächer vor.

Bensheim a. d. Bergstraße, 14. Mai. Der König von Württemberg ist gestern nachmittag incognito in Bensheim a. d. Bergstraße eingetroffen und nach Stockstadt weitergefahren, wo er als Jagdgast beim Freiherrn v. Seyl ist.

Berlin, 14. Mai. Auf dem mit der Hochseeflotte bei Helgoland übenden Torpedoboot „S 148“ wurden heute infolge einer Maschinenavarie der Maschinenanwärter Kulisch und der Heizer Slozina getötet. Schwer verletzt wurden: Ingenieur-Aspirant Lademann, Maschinenmaat Stöbel und Oberanwärter Krüger.

In einer Bedürfnisanstalt in Berlin wurde ein großes Paket aufgefunden, das anscheinend erst vor wenigen Stunden abgeschchnittene menschliche Beine enthielt. Der Kriminalpolizei gelang es, im Laufe des Tages in der Vorhalle des Potsdamer Bahnhofes auch den Kumpf zu finden und die Persönlichkeit des Ermordeten festzustellen. Es handelt sich um den 13jährigen Schüler Otto Kehm aus der Steinmehltrasse. Der Mörder ist ein Diener namens Ritter, der an dem Knaben zuvor ein unftiliches Attentat verübte.

Frankfurt a. M., 14. Mai. (Vom Prinz Heinrich-Flug.) Von den in Koblenz gestarteten Fliegern sind Körper um 6.49 Uhr und v. Hidesen um 7.04 Uhr hier gelandet. Die Kontrollstation Flugplatz Rebstock passierten Suwelack um 6.24 Uhr, Frhr. v. Haller um 6.26 Uhr, Schlegel um 6.36 Uhr, Frhr. v. Thana um 6.39 Uhr, Canter um 6.47 Uhr, Joly um 7 Uhr, Thelen um 8.10 Uhr. Körper landete, um die Fänderzugen auszuwechseln.

Pofen, 14. Mai. Die wegen Ermordung ihres Gatten angeklagte Frau Dr. Blume ist wegen Totschlags unter Jubilligung mildernder Umstände zu vier Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Wermelskirchen, 13. Mai. Als gestern abend gegen 8 Uhr bei Bergisch-Born das Automobil eines Fabrikanten aus Köln einer Kuhherde begegnete und, um ein Unheil zu verhüten, scharf bremste, überschlug sich der Wagen. Die Insassen, der Fabrikant, seine Frau, seine Schwägerin und 3 Kinder, wurden herausgeschleudert und mehr oder weniger schwer verletzt. Der Chauffeur geriet unter den Wagen und war sofort tot.

Breslau, 14. Mai. Der mit seiner Ehefrau in Scheidung liegende Kapellmeister Paul Schmidt ist von dieser gestern erschossen worden. Nach der Tat hat sich die Frau selbst erschossen.

München, 14. Mai. Gestern mittag kurz nach 1 Uhr wurde in der Mühlstraße durch einen Anarchisten namens Strasser der Oberwachmeister von der Schutzmannschaft Bolländer erschossen und der Militärattaché der preußischen Gesandtschaft, Major v. Lewinski, welcher dem Oberwachmeister zu Hilfe eilen wollte, durch zwei Schüsse in die

Brust so schwer verletzt, daß er kurz nach seiner Einlieferung in die chirurgische Klinik verstarb. Der Täter, der sämtliche Patronen seiner Browningpistole abgeschossen hatte, wurde verhaftet. — Ueber den Hergang der doppelten Mordtat werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Nach der Darstellung eines Augenzeugen, des Kunstmalers Hesse, hat sich der Major v. Lewinski sofort nach dem ersten Schuß mit dem Säbel zur Wehr gesetzt. Der Mörder sah, wie der Mörder neuerdings auf den Offizier zielte, und rief dem Major zu: „Zickzackgehen!“, was der Major auch tat. Er erhielt aber trotzdem noch zwei Schüsse. Inzwischen hatte der Maler den Oberwachmeister Bolländer mit seinem Hund bemerkt und dem Beamten zugerufen: „Hund loslassen!“ Während der Wachmeister sich bückte, um den Hund von Leine und Halsband frei zu machen, erhielt er einen Schuß in den Unterleib und einen zweiten in den Kopf. Bis der Maler, der seinen Gummirollen gezogen hatte, herbei gekommen war, hatte der Major die beiden andern Kugeln erhalten und war auf dem Sandhaufen bei der Villa Hohenzollern zusammengebrochen. Der Maler schlug auf den Mörder ein, während Arbeiter und Passanten herbeieilten und ihn völlig überwältigten. Der Mordbube wurde von der Menge mißhandelt, daß ihm die Haut in Fetzen herunterhing.

München, 14. Mai. Der Mörder des Militärattachés Major Lewinski und des Polizeiwachmeisters Bolländer ist vielfach schwer verurteilt. Bei der polizeilichen Vernehmung erklärte er auf die Frage, warum er die ungelte Tat begangen habe: Aus Wut! Er versicherte daß er den Major nicht gekannt habe. Die Polizei bezeichnet Strasser, wie die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, als Anarchisten.

Aus dem Ausland.

Die Berner deutsch-französische Konferenz war von 45 deutschen und 110 französischen Parlamentariern besucht. Es wurde eine Resolution über den Abschluß eines deutsch-französischen Schiedsvertrags angenommen und ein permanentes interparlamentarisches Verständigungsomitee eingesetzt.

Bern, 13. Mai. Der Schweizerische Flieger Bilder flog heute über die Berner Alpen. Um 4.35 Uhr stieg er bei prächtigem Wetter in Bern auf, überflog Gurten und das obere Simmental, überquerte die Alpenkette in 3200 Meter Höhe zwischen Wildstrubel und Wildhorn in der Gegend des Romypasses und landete wohlbehalten trotz schneidender Kälte um 9.16 Uhr bei Sitten in Wallis. Eine Abordnung des Staatsrats und eine große Volksmenge begrüßten den kühnen Flieger. Dieser hat im Januar als erster die Pyrenäen überflogen. Der heutige Flug gilt als die bisher größte Flugleistung der Welt. Sie übertrifft an Bedeutung den Simplonflug.

Innsbruck, 14. Mai. Der 20jährige Student der Chemie Joseph Schlegel und sein 14jähriger Bruder, der Realschüler Herbert Schlegel, beide Söhne eines hiesigen Hotelbesizers, wurden gestern abend unterhalb der Sattelspitze von einer Schneelawine verschüttet. Von Innsbruck abgegangene Rettungsexpeditionen fanden den jüngeren Bruder zwar schwer verletzt, aber noch lebend auf. Der ältere Bruder wurde als Leiche gefunden.

Orfieres, 14. Mai. In einer Gletscherspalte am Fuße des Grand Combin sind gestern von Walliser Bergführern die Leichen zweier deutscher Touristen, Sanze und Seiz, aufgefunden worden, die vor zwei Tagen aufgebrochen waren.

New York, 13. Mai. Nach einer Depesche aus Nogales (Arizona) hat in der vergangenen Woche bei Guaymas im Staate Sonora (Mexiko) eine dreitägige Schlacht zwischen mexik. Truppen und Aufständischen stattgefunden. Nach einer Meldung von Gen. Oregon sind 500 Mann Bundestruppen getötet und 260 verwundet worden. Die gefangenen Offiziere sollen von beiden Parteien erschossen worden sein. Ein Eisenbahnzug mit Holz und Kohöl ist nach dem Schlachtfeld geschickt worden, damit die Leichen verbrannt werden können.

New York, 14. Mai. Ein Versuch, den aus Deutschland stammenden Großbrauer Adolf Busch im Eisenbahnzuge nahe bei Canas City zu ermorden, ist durch einen Eisenbahnschaffner vereitelt worden, der den Ränber vom Trittbrett des Wagens stieß.

New York, 12. Mai. Nach einer Depesche aus Manila sind die dortigen Gewässer von einem Taifun heimgesucht worden, wie er seit Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist. Eine große Anzahl von Schiffen ist untergegangen. 38 Menschen haben den Tod in den Wellen gefunden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Wildbad, 15. Mai. Der Schlußtermin für die württembergische Sammlung zur Kaiser-Jubiläumsspende ist, wie das württ. evang. Landeskomitee mitteilt, verschoben worden. Die

Sammlung wird fortgesetzt. Näheres dazu wird später bekannt gegeben. Bei der Hauptsammelstelle sind bis jetzt 84000 Mk. eingegangen.

Wildbad, 14. Mai. Landesversammlung der ev. Arbeitervereine Württemberg. Der Landesverband evangel. Arbeitervereine Württemberg hat seine diesjährige Tagung in Schramberg abgehalten. Am Pfingstsonntag abend fand in der Reithalle ein stark besuchter Begrüßungsabend statt, der zugleich die 25jährige Jubiläumsfeier des ev. Arbeitervereins Schramberg bildete. Die eigentliche Tagung am Pfingstmontag hatte eine außerordentlich reichhaltige Tagesordnung aufzuweisen. Die Jahresberichte des Verbandsvorsitzenden Stadtpfarrer Lamparter, Stuttgart, Schriftführers, Sekretärs, Schriftleiters und Verbandskassiers ergaben ein Bild von der regen Arbeit im Verbands, die wohl manchen Schwierigkeiten begegnet, aber doch eine Aufwärtsentwicklung zur Folge hatte. Der Verband hat nunmehr das sechste Tausend seiner Mitgliederzahl überschritten. Das Referat der Tagung hatte Arbeitersekretär Springer über das Thema „Unsere Vereine und das öffentliche Leben.“ — Eine Fülle von Anträgen waren eingelaufen, von denen besonders die zur Gewerkschaftsfrage eine lebhafteste Debatte hervorriefen. Die Göppinger Resolution wurde wohl noch belassen aus der Erkenntnis heraus, daß sehr viele Mitglieder nur dem terroristischen Zwange folgend den freien Gewerkschaften sich anschließen oder sonst nicht die volle Freiheit in der Wahl besitzen. Es wurde aber beschlossen, in den Vereinen auf die großen Bedenken hinzuweisen, die für die Mitglieder mit der Zugehörigkeit zu den freien Gewerkschaften aufsteigen.

Vom Evangelischen Oberschulrat ist am 9. Mai je eine ständige Lehrstelle in Detisheim, Ob. Maulbronn, dem Unterlehrer Heinrich Hohl in Neuenbürg, und in Fellbach, Ob. Cannstatt, dem Hauptlehrer Ackermann in Schömberg übertragen worden.

Herrenalb, 13. Mai. Ihre Durchlaucht die Fürstin von Solms-Lich-Braunsfels aus Darmstadt traf am Pfingstmontag mit Familie und Gefolge hier ein und nahm im Hotel zur Post Wohnung.

Am Samstag nachmittag 1 Uhr fiel in Nagold das dreijährige Mädchen des Schneidermeisters Schüle in den Mühlkanal. Auf das Geschrei der Spielkameraden des Mädchens sprang Frau Drehermeister Günther dem Kind ins Wasser nach, konnte es aber nicht mehr erreichen; dies gelang jedoch dem ebenfalls nachgesprungenen Fuhrmann Gauger jr., der es dann herauszog. Das Kind war schon bewußtlos, konnte aber glücklicherweise ins Leben zurückgerufen werden.

Alt-Nuifra, 13. Mai. Gestern brachte das Dienstmädchen Marie Schuon aus Haiterbach beim Fütterschneiden die rechte Hand in die Fütterschneidmaschine; sie wurde ihr bis zum Handgelenk abgeschnitten. Das bedauerndste Mädchen befindet sich jetzt im Krankenhaus in Nagold.

Klosterreichenbach, 13. Mai. Das Murgtal hatte sich über die Pfingstfeiertage eines sehr starken Fremdenverkehrs zu erfreuen. Die Murgtal-Kraftwagen-Gesellschaft beförderte allein am Pfingstsonntag und Montag 516 Personen. Am Pfingstmontag durchfahren nach einem genauen Aufschrieb 153 Automobile unseren Ort.

Adam Opel und sein Haus. Fünzig Jahre der Entwicklung 1862—1912. Selbstverlag Opel-Rüsselsheim, broschiert Mk. 3.—, in Pergamentband Mk. 4.—.

Es gibt wenige Firmen, die am fünfzigjährigen Jubiläum mit berechtigtem Stolz auf die ganz ungewöhnliche Entwicklung ihrer Betriebe, auf die hochangesehene Stellung in der Welt blicken konnten, wie das Haus Opel. Geleitet von der Familie, den Nachkommen des Gründers, besteht die Firma Opel, deren großes Ansehen auf ungestörtem Fortschritt in ihren Betriebsrichtungen, auf guten Fabrikaten und auf dem weitestgehenden Ausbau der Absatzgebiete beruht, im freien Besitz und unabhängig. Die Geschichte eines solchen Hauses ist doppelt interessant in einer Zeit, die in technischer Hinsicht mit Riesenschritten vorwärtsstürmt. Still zu stehen und Rückschau zu halten auf das Erlebte, war die Aufgabe des Verfassers, die in jeder Beziehung glänzend gelöst wurde. Neben der kulturhistorischen Entwicklung in den fünfzig Jahren wurde das Werden der einzelnen Industrien wie die der Nähmaschinen, Kellereimaschinen, Fahrräder, Motorwagen, Feuerwehrfahrzeuge und Motorpflüge geschildert und damit eine Beschreibung des derzeitigen Standes des Hauses Opel und seiner Betriebsrichtungen verbunden. Der sozialen Fürsorge und der modernen Fabrikorganisation sind besonders gelungene Artikel gewidmet, die den Wert des Wertes erhöhen, das auch in buchtechnischer Hinsicht Beachtung verdient.

Unbefangeneheit Glück wünschte auf ihren künftigen Lebensweg und nicht viel Wesens von der Wichtigkeit des Tages machte.

„Ich bin sehr froh, daß Sie vorläufig hier bleiben wollen,“ sagte sie zu Alice. „Mein Kreis ist so klein und ich hatte oft große Sehnsucht nach einem jungen, frischen Element, denn ich bin mit meinen dreißig Jahren, leider muß ich's bekennen, noch oft kindisch vergnügt, und hätte gern eine junge Gefährtin gehabt!“

„Das werde ich Ihnen mit großer Freude sein, denn ich fürchte, auch ich werde mich oft einsam fühlen,“ erwiderte Alice, deren Gemüt plötzlich wieder ganz hell wurde.

„Früher, als die Kinder noch klein waren, nahmen wir an der Geselligkeit mehr teil, aber jetzt gehören wir unsern schlimmen, prächtigen Suben, die uns viel zu schaffen machen. So sitze ich Tag für Tag zu Hause und bin das Opfer der Mutterpflichten.“

Wie glücklich und zufrieden die hübsche Frau dabei aussah! Die war doch sicherlich gut und reinen Herzens!

„Können Sie denn Ihre Jungen noch zwingen?“ fragte Alice lachend. „Eine Pensionsfreundin von mir erzählte von ihren Brüdern, die sie nur „die Unholde“ nannten, daß die Mutter in der Absicht, sie zu strafen, hinter ihnen her um einen großen Tisch lief, bis sie nicht mehr konnte und die Schlingel mit der Unglücklichen eine Kapitulation schlossen.“

„O nein, so weit lassen wir es nicht kommen! Unsere Jungen sind im Grunde gutartig; im Notfall fährt der Papa auch einmal mit dem Stock dazwischen. Jetzt habe ich an Herrn Gerdena — Wilm nennen sie ihn nur — eine vortreffliche Hilfe. Sie kennen ihn, Fräulein von Groothusen. Außer ihm kommen nur noch Pastors; ich denke, Ihre Frau Tante wird bei der Frau Pastorin gute Unterhaltung finden, sie war lange in Frankreich und Holland als Gouvernante.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Liste der vom 9. bis 12. Mai angemeldeten Fremden.

Hotel Bellevue

Ihre Majestät die Königin-Mutter Emma der Niederlande nebst Gefolge.

Ikhr, A. S. E. van Tets, Chambellan
van de Poll, Madame, Dame d'honneur
Reichardt, Mlle. Lectrice

La Haye

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker
Kreis, Hr. Alb., Maurermeister Woschbach
Sass, Hr. Leo Altdorf

Kgl. Badhotel
Henrich, Hr. Carl Friedrich, Geh. Kommerzienrat Frankfurt a. M.
Henrich, Frl. Johanna " "
Simons, Hr. W., m. Bed., Rentier Frankfurt a. M.
Wichern, Hr. Heinrich., Dr. med., mit Frau Gem. Bielefeld

Hotel Bellevue
Buscher, Hr. Dr. Franz, Zeitungsverleger, mit Frau Gem. Crefeld
Buscher, Hr. Heinrich, Zeitungsverleger, mit Frau Gem. Düsseldorf
Müller, Hr. Alex., Kaufmann Frankfurt a. M.
Sick, Hr. J. F., Kaufmann Venedig
Wandesleben, Hr. F., mit Familie und Chauffeur Stromberg
Helbling, Frau Dr., mit Familie und Chauffeur St. Gallen

Hotel Concordia
Baur, Hr. Gustav, Kommerzienrat, mit Frau Gem. Biberach
Nathan, Frau Albert Hamburg

Gasth. z. Eisenbahn
Weckerle, Hr. Karl, Kaufmann Zuffenhausen
Auberlen, Hr. Wilh., Kaufm. Strassburg
Schaller, Hr. Ludwig, Kaufm. Landau
Barth, Hr. Th., Werkmeister Karlsruhe
Bücking, Frau Feldweibel Stuttgart
Kusserow, Hr. Max, Lehrer Berlin
Bolta, Hr. B., Lehrer Berlin
Essig, Hr. Karl, Amtmann Stuttgart
Knick, Frau Marie Breslau
Knick, Hr. Arthur, Dr. med., Arzt Leipzig
Bernold, Hr. Joh., Betriebsleiter Reckenfelden
Mau, Frl. Marie Strassburg
Schulz, Frl. Anny " "
Lauschner, Hr. Paul, Vers.-Insp. " "
Schütz, Hr. Ernst, Expedient " "
Rapp, Hr. Emil " "

Pension Villa Hanselmann
Korn, Hr. Karl, Kfm., m. Fr. Gem. Saarbrücken
Frischer, Hr. Josef, Kgl. Professor Hannover
Schweigle, Frl. Else Stuttgart

Hotel Klumpp
Hoepker, Frau Dr. Schoonaerde, Belg.
Ingram, Hr. Herbert, mit Frau Gem. und Chauffeur Westgate-on-Sea, Engl.
Thieme, Hr. Dr., Chemiker Charlottenburg
Liphart, Hr. Otto Riga
Stodderd, Hr. T. L. Boston U. S. A.
Stodderd, Frau M. H. " "
Mayer, Hr. Rob., m. Fr. Gem. u. Sohn Heidelberg
Teuffel, Frau A. Heilbronn
Leibinger, Hr. Aug., m. Fr. Gem. u. Chauff. Ulm
Cavallo, Hr. Dr. W., mit Frau Gem., Kind und Chauffeur Stuttgart
Zuderel, Frl. Anna M. Boston U. S. A.
Hausser, Hr. Ingenieur, mit Frau Gem. und Chauffeur Stuttgart
Burchardt-Lasch, Hr. Berthold Berlin
Heermann, Hr. Wilh., mit Frau Gem. und Chauffeur Heilbronn
Gudenberg, Hr. Max, m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.
Schott, Hr. Sig., mit Frau Gem. Frankfurt a. M.
Fuchs, Hr. H., mit Frau Gem. und Chauffeur Heidelberg
Meier, Hr. B. Berlin
Freitag, Hr. Manns Stuttgart
Freitag, Hr. Werner " "

Hotel z. gold. Löwen
Fischer, Hr. E., Priv., m. Frau Gem. Bremen
Wolf, Frau Dr. Armand, mit Frl. Nichte Frankfurt a. M.

Panoramahotel
Matthiolius, Hr. Kgl. Gewerberat Bonn a. Rh.

Hotel z. felfler z. gold. Lamm
Falkenberg, Hr. Hugo, Rechn.-Rat Berlin-Friedenau
Kachel, Hr. Ludwig, mit Frau Gem. Erfurt
Gindice, Hr. F., Arzt Bonn
Gutzeit, Hr. W., mit Frau Gem. Bremen
Erbe, Hr. A. Heilbronn
Marquardt, Hr. Otto, stud. chem. Tübingen
Trümpelmann, Hr. Werner, stud. jur. Tübingen
Feldmann, Hr. Wilh., cand. med. Freiburg
Kreh, Hr. Paul, Landw.-Lehrer Leonberg
Drachter, Hr. Bernh., Rechtsanwalt Leonberg
Leo, Hr. Dr. Fr., Arzt Berlin

Hotel Post
Katz, Hr. M., Kfm. Berlin

Grünwald, Hr. Geh. Justizrat, mit Frau Gem. Darmstadt
Klotz, Hr. E., mit Frau Gem. Stuttgart
Klotz, Hr. W., Ingenieur " "
Kauffmann, Hr. Dr. E., mit Familie Cannstatt
Trefzger, Hr. Josef, Kfm. Rastatt
Trefzger, Hr. Fr., Kfm. " "
Trefzger, Frl. E. " "
Speidel, Hr. A., mit Frau Gem. Strassburg
Bonig, Hr. F., mit Frau Gem. Worms
Kohn, Hr. O., Zahnarzt, m. Fr. Gem. Worms
Fuchs, Hr. Rud., Kfm., mit Fam. Heilbronn
Frickhöfer, Hr. O., cand. med. Heidelberg
Banitez, Hr. Jos., Dr. jur. Heidelberg
Hird, Hr. M., Opersänger, m. Fr. Gem. Heidelberg
Opel, Hr. Fabrikdirektor, mit Frau Gem. und Sohn Gaggenau
Schweizer, Hr. L., Notar, mit Frau Gem. und Sohn Gernsbach
Helmerich, Hr. Dr., mit Frau Gem. Rostock
Lempenau, Hr. A., Kfm. Stuttgart
Strauss, Hr. E., Kfm. Mainz
Weiss, Hr. L. und C., Kfm. Mainz
Ott, Hr. Fritz, Konsul Würzburg
Gutthöfer, Hr. A., Kfm. Würzburg
Wahl, Hr. F., Kfm. Bönningheim
Schönig, Frl. Frieda Heilbronn
Schleicher, Hr. E. " "
Knödler, Hr. K. " "
Schanzenbach, Hr. O. " "
Erhardt, Hr. F., mit Frau Gem. " "
Diehl, Frl. E. " "
Diehl, Frl. S. " "

Hotel Russischer Hot
Mohr, Hr. Gottlob, Kfm., mit Frau Gem. Köln
Schumacher, Frau Dir., Rentnerin Düsseldorf
Staudke, Frl. Elisabeth Berlin
Esch, Hr. Eberhard, Kfm., mit Frau Gem. und Sohn Köln
Lindau, Hr. Franz, Privatier und Stadtverordneter Berlin

Sommerberghotel
Bolk, Hr. Dr., Arzt, mit Frau Gem. und Tochter Stolp i. Pommern
Seeger, Hr. Landgerichtsrat, mit Frau Gem. Nürtingen
Seeger, Frl. " "
Seeger, Hr. Leutnant Ulm
Speer, Hr. Oberbaurat, mit Frau Gem. und Nichte Karlsruhe
Seybold, Hr. Kaufmann Pforzheim
Marx, Hr. Dr. Ernst, Professor, mit Frau Gem. und Sohn Stuttgart
Rupp, Hr. Dr., Professor, Regierungsrat, mit Frau Gem. Karlsruhe
Laichert, Frau Dr., Stabsarztgattin " "
Bechtle, Hr. Buchdruckereibesitzer Esslingen
Stahmer, Hr. Direktor, mit Frau Gem. Karlsruhe
Stahmer, Hr. Karl und Oskar " "
Jutelmann, Hr. Herbert, Kaufmann Göppingen
Krauss, Hr. Karl, Ingen., m. Fr. Gem. Mannheim
Mayer, Hr. Bob., m. Fr. Gem. u. Sohn Heidelberg
Sokolonski, Hr. Rob., Bauassistent Diedenhoten
Vischer, Hr. Herm., Fabrikdirektor Bietigheim
Geissenberger, Hr. Dr., Fabrikdirektor, mit Frau Gem. u. Sohn Frankfurt-Griesheim
Löwy, Hr. Th., Kaufmann Nürnberg
Klopstock, Hr. M., mit Frau Gem. Karlsruhe
Panther, Hr. Dr., Anwalt, mit Fam. Mannheim

Hotel Stolzenfels
Guggenheim, Hr. L., Kaufmann, mit Frau Gem. Mannheim

In den Privatwohnungen.
Ludwig Baumann, Paulinenstrasse 232
Leitner, Hr. Joh., Bahnwärter Satteldorf
Seutter, Hr. Karl, Bahnwärter Weilimdorf

Heinrich Bott (Villa Elsa)
Roehm, Frl. Lina, Lehrerin Saargemünd

Villa Eberle
Neeff, Frau Professor Stuttgart
Neeff, Hr. Dr., Rechtsanwalt Kirchheim u. T.

Villa Elisabeth
v. Nettelblatt, Freifrau Schwerin, Meckl.
v. Nettelblatt, Freifräulein " "

Villa Erika
Herz, Hr. Ferdinand, Kfm. München

Geschwister Fuchs
Schäffler, Frl. Chr. Rietenau
Bauer, Frau Maria Feuerbach
Bauer, Hr. Fr., Privatier " "

Rob. Funk We., Hauptstr. 109
Watzel, Hr. Wilh., Restaurateur Karlsruhe

Villa Germania
Roeck, Hr. Wilh., Fabrikdirektor, mit Frau Gem. und Bedienung Wiesbaden

Hermann Grossmann, Delikatessengeschäft
Kirschner, Hr. Braumstr. Ebersberg b. München

Villa Hecker
Veik, Frau Elise und Frl. Erna Hamburg
Roeder, Hr. Dr. Georg, Ingenieur Magdeburg

Villa Helena
Scheller, Hr. Alfr., Rentier, m. Fr. Gem. Berlin

Villa Hohenzollern
Wagner, Hr. Geh. Oberkriegsgerichtsrat, mit Frl. Tochter Stuttgart

Haus Josenhaus
Autenrieth, Frau Emma We. Stuttgart
Autenrieth, Frl. Marta Stuttgart
Renner, Hr. W., Spinnereibesitzer Aachen

Villa Jungborn
Natzger, Frl. Gertrud Hamburg
Schmager, Hr. Paul Gera (Reuss)

Villa Kaiser Wilhelm
Baumann, Hr. Dr. phil. Freiburg i. B.
Baumann, Frau Dr. Freiburg i. B.
Hueber, Hr. Oberstleutnant Ludwigshafen
Hannig, Hr. Rich., Kfm. Bodenheim a. Rh.
Schellemann, Hr. G., Kfm. Nürnberg
Ploch, Frau Marie We. Frankfurt a. M.
Hannig, Frau Johanna Bodenheim

Villa Karlsbad
Gloeckle, Frau J., We. Strassburg

Zugmeister Knödler
Mayer, Frau Dr. Göppingen

Villa Ladner
Weber, Fr. Rich., Fabrikantengattin Stuttgart
Bader, Hr. Alb., mit Frau Gem. Tübingen

Kanzleirat Maier
Köhler, Frl. Minna Berlin
Locher, Hr. G., Priv., m. Fr. Gem. Stuttgart

Villa Mathilde
Behrend, Hr. Hauptm., m. Fr. Gem. München

Hotapotheke Dr. Metzger
Metzger, Hr. Dr. Grosssachsenheim

Villa Mon Repos
Schenk, Hr. Gust., Rentier, m. Fr. Gem. Halensee

Villa Montebello
Schlüter, Hr. Carl, Kaufmann Giessen

Flaschnerstr. Müller
von Dequede, Frl. Magda Berlin

Friedr. Nothacker (Villa Sophie)
Heydn, Frau Dr., Landrichtersgattin, mit 2 Kindern und Bedienung Hamburg

Schaffner Ostertag
Bothner, Hr. Friedr., Bremser Calw

Karl Pfeiffer, König-Karlstr. 70
Michel, Frau Rechnungsrat München
Würth, Frl., mit Bedienung Vaihingen a. E.

Pension Roch (Villa Zeppelin)
Lückhoff, Hr. Arthur, Kfm. Düsseldorf

Fritz Rometsch, Baddiener
Schneckenburger, Hr. Bahnwärter a. D. Calw

Karl Schill We.
Gene, Hr. Major a. D., m. Diener Hannover

Karl Schober, Gärtner
Günther, Hr. Gustav, Kfm. Eschelbach

Villa Sommerberg
Krug, Hr. Musikdir., m. Fr. Gem. Frankfurt a. M.

Villa Tannenbunrg
Herschlepp, Hr. Böckingen
Ellinger, Hr. " "
Schellinger, Hr. " "

Villa Tannenbunrg (G. Faas)
Schellenberger, Hr. " "
Seitz, Hr. " "
Mauch, Hr. " "
Naser, Hr. " "
Franz, Hr. " "
Hanselmann, Hr. " "
Sorg, Hr. " "
Philipp, Hr. " "
Herdling, Hr. " "
Wagner, Hr. " "
Herschlepp, Hr. Theodor " "

Villa Treiber
Pfenning, Hr. Privatier München
Rhese, Hr. Dr., Oberstabsarzt Königsberg

Fr. Trinkner (Villa Charlotte)
von Verschner, Freiin H. Stuttgart
Hoffmann, Hr. Oberpostpraktikant Trier

Witwe Wandpflug
Klein, Hr. Joh., Garnisonsverwaltungsinspektor a. D., mit Frau Gem.

Villa Wetzel
Peysen, Hr. Dr. R., Arzt Posen

Villa Wilhelma
Woerner, Hr. Adolf Canns (Südfrankr.)
Schmid, Hr. B. Kirchheim u. T.

Zahl der Fremden . . . 1487

Neue Karte des Württembg. Schwarzwaldvereins Blatt 9 Kottweil-Spaichingen. In Kommission bei A. Bong' Erben in Stuttgart. Preis aufgezogen in Taschenformat M. 2.—

In der 28jährigen Geschichte des Württ. Schwarzwaldvereins ist das Jahr 1913 besonders bedeutungsvoll geworden: nach 15jähriger Arbeit liegt das Vereinsartenwerk in 9 Blättern abgeschlossen vor. Im Maßstab 1:50 000, in moderner Kartentechnik mit Höhenstichlinien und reliefartiger Zeichnung, die auch dem Laien ein klares Geländebild zeigt, in seiner für Wanderzwecke besonders praktisch berechneten Gliederung umfaßt es vom Pfinggau bis Tuttlingen, von Maulbronn bis Furtwangen den gesamten württ. Schwarzwald mit seinem Vorland und das anstoßende, so vielbesuchte badische Grenzgebiet in der Weise, daß Blatt 1 (Pforzheim) und 3 (Wildbad-Galw) das Enz- und untere Nagold-Gebiet, Blatt 2 (Dohloh) und 4 (Freudenstadt) das Murg-Gebiet, Blatt 6 (Alpirsbach-Schramberg) das Kinzig-Gebiet, Blatt 8 die Triberger Gegend darstellt; dem oberen Nagold-Gebiet und Neckar-Vorland ist Blatt 5 (Horb-Nagold-Dornstetten) und Blatt 7 (Sulz-Oberndorf) gewidmet, und nun ist gerade recht vor Beginn der Wanderzeit das letzte Blatt (9) erschienen und gibt dem ganzen den wohlgeordneten Abschluß. Es enthält im Westen Kottweil und Umgebung und das Quellgebiet des Neckars, die Schwenninger Baar, im Süden treten scharf ausgeprägt Lupfen, Höhenrücken und die Tuttlinger Berge hervor; im Osten greift es hinüber auf die südwestliche Alb, deren charakteristischer Steilabfall mit Lemberg, Ober-Hohenberg und Dreifaltigkeitsberg dem Kartenbild einen prächtigen und wirkungsvollen Abschluß

gibt. Das freundliche Entgegenkommen des Schwäbischen Albvereins hat es ermöglicht, auch dessen Wegbezeichnung aufzunehmen. So stellt das Blatt ein in sich abgerundetes Wandergebiet ersten Rangs dar und lädt einheimische und auswärtige Wanderfreunde zum frohen Genuß schwäbischer Landschaft ein.

Ein praktisches bürgerliches Kochbuch mit über 200 Rezepten und zahlreichen gediegenen Aufsätzen über allerlei wichtige Haus- und Küchenfragen zu dem äußerst billigen Preis von 20 Pfg. (bei geschlossenen Bezügen von mindestens 25 Stück sogar 10 Pfg. das Stück) wird unsern Frauen und jungen Mädchen vom Verlage der bekannten Nahrungsmittelfabrik Dr. A. Oetker, Bielefeld, geboten. Wer das kleine Werkchen der Haushaltungslehrerin E. Hennelking durchgesehen hat, wundert sich nicht mehr darüber, daß in kurzer Zeit über 125 000 dieser Bücher bestellt wurden. Man kann dem Urteil eines erfahrenen Schulmannes tatsächlich beistimmen, der die Herausgabe dieses hübschen, zweckentsprechenden Büchleins eine „verdienstvolle Tat“ nannte. Nach Einsendung von 20 Pfg. (auch in Marken) an die Nahrungsmittelfabrik Dr. A. Oetker, Bielefeld, wird das „Schul-Kochbuch“ franco geliefert. In Leinen gebunden (Ausgabe C) kostet es 40 Pfg.

„Kornfrand.“ Unter diesem Namen wird ein neues Kaffeegetränk (kein Bohnenkaffee) in den Handel gebracht, das sich dank seiner vortrefflichen Eigenschaften überraschend schnell die Gunst des Publikums in reichstem Maße erworben hat. „Kornfrand“, das neue Kaffeegetränk, aus dem wertvollen Roggenkorn unter Anwendung eines ganz neuen, eigenartigen Verfahrens hergestellt, ist etwas ganz Besonderes. Preiswürdig im Einkauf, kräftig im Geschmack und sparsam im Gebrauch, das sind die Haupteigenschaften des „Kornfrand“. Die Hausfrau hat schon bei dem ersten Versuch mit „Kornfrand“ die Erfahrung gemacht, daß sie durch Verwendung dieses Fabrikates einen guten Kaffee auf den Tisch bringen und dabei noch sparsam wirtschaften kann. „Kornfrand“ wird wie Bohnenkaffee zubereitet. Die Erfahrung lehrt, daß, wer „Kornfrand“ verwendet, niemals enttäuscht wird, und sich so an das neue Kaffeegetränk gewöhnt, daß er „Kornfrand“ immer wieder kauft. Den echten „Kornfrand“ gibt es nur unter diesem Namen und nur in grünen Paketen mit dunkelgrünen Bändern. Auch in den Kreisen unserer Leser hat sich „Kornfrand“ schnell eingebürgert.

Bekanntmachung

betr. die Vormusterung des Pferdebestandes.

Die Vormusterung der Pferde findet für die Stadt Wildbad

am Montag, den 19. Mai 1913, vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr beim fühlten Brunnen statt.

Jeder Pferdebesitzer hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Zwangsmahregeln seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Fhengste,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten vier Wochen abfohlen (oder nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben),
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestützbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen, vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde des Gemeindebezirks als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet sind,
- der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind u. a. ausgenommen:

- Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs am Tag der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
- die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragmäßig gehalten werden muß.

Vorstehendes wird mit dem Anfügen hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß sich die Pferdebesitzer eine halbe Stunde früher als oben angegeben auf dem Musterungsplatz einzufinden haben.

Wildbad, den 14. Mai 1913.

Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Wildbad.

Auf Antrag der Erben des Johann Friedrich Bollmer, Schneider hier, wird am nächsten Samstag, den 17. ds. Mts., vorm. 11 Uhr auf der hiesigen Notariatskanzlei Geb. A 44 mit Nebengebäuden am Kappelberg im Aufschlag von 27 000.— M.

lektmals versteigert.

Der Zuschlag kann sofort erfolgen. Das nächst den Wädern gelegene, gut rentierende Anwesen kann jederzeit besichtigt werden.

Den 14. Mai 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Jede Druckarbeit

liefert rasch und billig

Alb. Wildbreit's Buchdruckerei.

K. Forstamt Meistern. Wegsperrre.

Wegen Holzfällung in Abt. 3 Blumenauerreich ist der Kleinzhangweg gesperrt.



Donnerstag abd. 8 Uhr Ausschuss-Sitzung im „Wilden Mann“ (Ausflug betr.).
Der Vorstand.

2 Schwestern

aus achtbarer Familie, in der Hotelbranche gut bewandert, suchen noch Stelle für kommende Saison. Dieselben führten bis jetzt 1 $\frac{1}{2}$ Jahre lang das Geschäft ihres Bruders (Wirtschaft und Metzgerei), welcher sich nun verheiratet. Suchende bekleideten schon öfters Saisonstellen. Photographien und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten sind zu richten an E. P., Hotel zur Friedrichsau, Reutlingen, Tübingerstraße 100.

Schwemmstein-Fabrik, Alt. außer Spnd., liefert billigt La. Steine und Cementbienen. Phil. Giesneuwied.

Möbel

gebrauchte guterhaltene Sachen, sowie Gelegenheitskäufe in Betten, Holzmöbel usw. kauft man billigt in Pforzheim, Pflegerstraße 56, part., beim Stadtbad.

Weiche ein mit
Henkel's
Bleich-Soda.

Zeitungshalter sind zu 60 Pfg. pro Stück zu haben in der Exped. d. Bl.

Freiw. Feuerwehr Wildbad. Theater-Wache.

Diejenigen Unteroffiziere und Wehrmänner, welche den Dienst im Theater versehen wollen, mögen sich bei Schriftführer Bopp melden.

Das Kommando.

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte“.

Am nächst. Sonntag den 18. Mai, nachm. 2 Uhr, findet

Generalsammlung

statt bei Kamerad Christoph Treiber zur „Rosenau“ mit folgender Tagesordnung:

- 1) Beschlußfassung über einen im Herbst dieses Jahres zu veranstaltenden Vereinsausflug. Vorgeschlagen ist der Besuch der Schlachtfelder von Weißenburg und Wörth.
- 2) Einladung des Militärvereins Schömberg zu seinem 25 jährigen Jubiläum.
- 3) Bekanntgabe des Prospekts der Zeitschrift „Deutscher Kriegerhort“, betr. Sterbegeld-Versicherung.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.
Der Vorstand.

Schmiedeiserne Möbel

aller Art,



Garten-Möbel

empfehl
Wilh. Bohnenberger.
Musterbuch und Fabrikpreisliste gerne zu Diensten.



Deutscher Cognac
aus französischen Weinen

LANDAUER & MACHOLL

HEILBRONN.

Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Gaswerk Wildbad
empfehl

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 M. ab Werk.
Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.